

Erledigt

Videohacki im Miniformat - Fragen und Tips

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Dezember 2015, 10:33

Hallo Gemeinde,

ich möchte einen halbwegs potenten Video-Hackintosh für meinen Vater aufbauen.
Er hat momentan einen C2D iMac 24" mit 6Gb Ram, dieser ist mit ProRes FullHD Video und 4K völlig überfordert. Premiere, After Effects und Resolve macht darauf keinen Spaß mehr.

Aus diesem Grund soll folgende Hardware verbaut werden:

Mainboard: Gigabyte Z97N-wifi (es soll kein OC betrieben werden)

CPU: i5 4690s (4x3.2Ghz bei 65W TDP)

Ram: 16Gb Crucial Ballistix Sport

Grafik: Nvidia GT720 (noch nicht vorhanden, vermutlich die Version mit 4Gb, passiv)

SSD: 1x 640GB (aktuell noch im iMac)

Und das alles soll in ein Streacom F7C Gehäuse.

Weil das Gehäuse so klein ist, kommt ein Streacom Netzadapter mit 120W und externer Spannungsversorgung zum Einsatz. Meine ersten Rechnungen ergaben, dass ich unter Volllast max 110W erreichen sollte.

Nun wollte ich fragen, welches OSX derzeit am stabilsten läuft? Ich nutze auf meinem noch immer Mountain Lion und bin zufrieden. Am Wochenende sollten die ersten Teile kommen. Vermutlich muss ich wieder die Wlan/BT Karte tauschen. Bin mir nicht sicher ob ich mich mit Ozmosis probieren möchte, welche Vorteile bringt es?

Freue mich auf eure Antworten. Wenn das Projekt losgeht, werde ich natürlich auch dokumentieren. 👍

Lg

obstkiste

Beitrag von „apfelnico“ vom 3. Dezember 2015, 11:27

i5 und GT720 werden ebenfalls mit Resolve KEINEN Spaß machen. Das wird nix.

i7 4970K und mindestens eine GTX am oberen Ende sind die richtige Kombination. Entsprechend auch ein potentes Netzteil einplanen.

Ob das alles in das kleine Gehäuse passt und ausreichend Belüftung gegeben ist, musst du schauen.

OSX muss mindestens 10.10. sein, 10.11 ist nicht erforderlich.

Warum stellst du hier eigentlich eine Frage dazu rein und gleichzeitig schreibst du, dass die Teile schon unterwegs sind? 😊

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Dezember 2015, 11:46

Hallo apfelnico,

ich nutze das in der Signatur gelistete System und komme gut zurecht mit Resolve und 1080p. Nur ist der alte C2D vom Vater nicht mehr tragbar, nichtmal mehr Vorschauplayback ohne ruckeln ist möglich.

Seine Hauptprogramme sind nachwievor Premiere und AfterEffects. Und da sollte der Quadcore schon einiges an Mehrleistung bringen. Mit der Grafiklösung bin ich auch noch nicht ganz schlüssig. Thematik war, dass er gern ein kleines Gehäuse wollte, und keine große Blechkiste. Wäre das der Fall, hätte ich auch potentere Hardware verbaut.

Lg

obstkiste

Beitrag von „Fantomas“ vom 3. Dezember 2015, 12:04

Schau dir mal diesen Netzteil-Rechner an. Ich meine, deine Berechnung ist nicht genau genug! Das System wird mehr als 110 Watt verbrauchen!

<http://www.bequiet.com/de/psucalculator>

Und wie [@apfelnico](#) schon schreibt, etwas mehr Power schadet nie. Wenn man später doch mal erweitern will (größeren Prozessor, größere Grafikkarte usw.), wäre ein etwas größeres Gehäuse schon praktischer! Wie dieses z.B.: <http://www.heise.de/preisvergl...arz-88881184-a969693.html>

http://www.mindfactory.de/prod...zteil-schwarz_884264.html

Da passt dann auch ein herkömmliches Netzteil hinein!

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Dezember 2015, 12:24

Sehr guter Einwand mit der Berechnungsseite! Danke!

Das mit dem Gehäuse überdenke ich auch nochmal - hab eben gesehen das es kaum potente Grakas mit LowProfile Design gibt.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. Dezember 2015, 14:27

Nimm mir das nicht übel, aber eine diskrete Grafikkarte zu verbauen, die nur einen Tick schneller ist als die Integrierte Grafik deiner CPU macht nicht wirklich Sinn. Ich würde das alles erstmal mit der integrierten GPU testen. Wenn du merkst die iGPU reicht nicht, dann kannst du immer noch eine Karte verbauen.

Als diskrete Grafikkarte könntest du eine GT 740 nehmen oder eine GTX 750 TI. Die sind deutlich stärker als die iGPU, gibts als lowprofile und obendrein brauchen diese keinen extra

Stromanschluss und sind daher sehr effizient.

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Dezember 2015, 16:21

Hallo Kadir, die GTX750 ist eine gute Idee. Hatte ich garnicht auf dem Schirm. Ist denn eine GT 740 schneller als die 730, Also so das es sich lohnt?

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. Dezember 2015, 16:25

Also die GT 740 kann man definitiv nehmen und ist viel schneller unterwegs als die GT 730.. Vorteil dieser Karte ist dass sie Out of the Box mit OSX läuft. Bei der GTX 750 TI musst du den Webdriver installieren. Wenn du eine GTX 750 nimmst, dann nimm die TI Version da der Aufpreis sehr gering ist.

Beitrag von „apfelnico“ vom 3. Dezember 2015, 17:53

Sorry, aber alles genannte finde ich viel zu schwach. Oben war unter anderem auch 4K genannt, selbst 1080i oder 1080p benötigt ordentlich Bums unter DaVinci Resolve, gern kann man sich die Hardwareempfehlungen bei Blackmagicdesign ansehen. Ich habe mehrere Resolve-Suiten, morgen mache ich wieder eine Farbkorrektur für den NDR, komplette 45-Sendung - das mache ich regelmäßig, neben kompletten Eigenproduktionen. U.a. habe ich einen MacPro dafür, das sind 2x FireGL700 verbaut mit jeweils 6GB VRAM. Für 4K sind mindestens 4GB VRAM von Nöten, wichtig sind aber auch die Anzahl der CUDA-Kerne (Nvidia) oder auch OpenCL-Kerne (AMD). Gern werden für potente Maschinen mehrere Grafikkarten eingesetzt, Resolve unterstützt bis zu vier Karten gleichzeitig (Vollversion mit Dongle, nicht die "lite").

Die 730/740/750 rockt nicht, schon gar nicht als Single. Die Software lässt sich starten, umfangreiche Proxy rechnen, LUT reinrechnen, mehrere Notes mit verschiedenen Korrekturen inkl. Echtzeittracking, Rauschen reduzieren, Maskieren, entwickeln etc - das benötigt richtig Power.

Da das Profil neben Resolve auch Premiere und AE umfasst, ist Nvidia mit CUDA schon richtig. Eine Titan ist sinnvoll. Gern in der Kombination mit der internen Chipsatzgrafik, dann kann man die GUI komplett darauf laufen lassen und die Grafikkarte ist völlig frei für die Echtzeit-GPGPU-Berechnungen.

Das obige System ist nur eine weitere "Hackintosh-Spielwiese", taugt überhaupt nicht für die Anforderungen. Völlig versenkte Knete.

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Dezember 2015, 18:07

Nimms mir nicht übel, aber ich glaube du musst deine berufliche Sichtweise etwas für den Amateurbereich senken.

Wir machen das freizeitlich, mit bisschen Ehrgeiz und Anspruch, aber nichts für irgendwelche Fernsehsender oder andere Großprojekte.

Und ich kann dir widersprechen, der o.g. Quad wird unter Premiere ohne weiteres 1080p Material verarbeiten, wenn das schon mein betagter 3570 leistet. Uns geht es auch nicht darum einem MacPro Konkurrenz zu machen, das wird man ohne MacPro auch nicht hinbekommen, aber eine deutliche Verbesserung vom Core2Duo iMac. Ich nutze aktuell die 660ti mit Cuda Support unter Resolve, das Pocket Material als Proxy verarbeitet das System ohne weiteres. Reicht für den Amateurbereich vollkommen aus, bin ich der Meinung.

Lg
obstkiste

Beitrag von „Kazuya91“ vom 3. Dezember 2015, 18:30

Ich dachte auch dass es für den Amateurbereich bzw. Hobbymäßig gedacht war. Daher die Empfehlung der GT 740 oder einer GTX 750 Ti. Wäre es für professionelle Arbeit gewesen, käme sowieso kein mITX System in Frage, da die Hardware die dazu benötigt werden würde nicht in solch ein Gehäuse passen würde. Außerdem wäre die Abwärme viel zu hoch für solch

ein kleines System.

[@obstkiste](#)

Achte darauf dass wenn du die GT 740 nimmst, es eine Karte mit GDDR5 Speicher ist. Es gibt auch DDR3. Diese sind nicht zu empfehlen. Schön bei der GT 740 ist, dass du wenn du mal das System neu installieren solltest, diese nicht ausbauen musst da sie OOB läuft. Bei allen anderen Karten wie der GTX 750 TI musst du leider die Grafikkarte erst ausbauen, mit der iGPU das System installieren, die Webdriver installieren und dann erst die GTX 750TI einsetzen.

Beitrag von „apfelnico“ vom 3. Dezember 2015, 21:55

[Zitat von obstkiste](#)

Nimms mir nicht übel ...

Kein Ding. Ich bin nur nicht davon ausgegangen, da DaVinci ein "schweres Kaliber" ist und in der Kombination mit Premiere und AE es eine deutliche Ansage zu sein schien. Formfaktor war für mich keineswegs ein Indiz auf weniger professionelles Arbeiten, wie es Kadir91 gleich in den Sinn schoss. Seine Empfehlung, es erst mal nur mit der internen Grafik zu testen, lässt stark vermuten, dass ihm "Resolve" mal gar nichts sagt.

Eine GT730 hat 96 Streamprozessoren. Das ist "fast nichts". Der Speicher ist 128 bittig angebunden, das Busprotokoll PCIe 2.0.

Die 740 hat wenigsten schon 384 Kerne, die unter CUDA werkeln. Speicher immer noch langsam, Bus neuzeitlich 3.0.

GTX750Ti hat 640 CUDA Kernlein, der Speicher ist weiterhin schmalbandig per 128bit angebunden

950/960 sind kaum besser dran, aber:

Ab GTX970 wird's spannend. Hier sitzt längst noch nicht die Elite, aber immerhin sind solide 1664 Streamprozessoren am Werkeln, die unter CUDA ordentlich Dampf entwickeln. Zumindest $\frac{3}{4}$ des Speichers sind etwas schneller angebunden, die letzten 512MB sacken ab. Dennoch meine Empfehlung, wenn es ein vernünftiger Preis sein soll und nicht durch die Decke boxen darf.

Die "GIGABYTE GeForce GTX 970 Mini" zum Beispiel wäre ein solcher Kandidat, diese hat auch den benötigten kurzen Formfaktor.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 4. Dezember 2015, 10:54

Ich kann [@apfelnico](#) nur zustimmen... Wenn es Spaß machen soll beim schneiden, speziell wenn auch gegradet wird, braucht's Power. Das Problem jedoch denke ich, ist dass niemand dein Budget kennt [@obstkiste](#)

Könntest du uns denn mal konkret nennen was die Faktoren sind?

Nutzung, Preis, Formfaktor (muss es ein mITX sein) und Schnittprogramm.

Mfg

Beitrag von „obstkiste“ vom 7. Dezember 2015, 11:33

Hallo,

nach einigem Recherchieren sind eure Einwände gerechtfertigt.

Haben uns jetzt gegen das Streacom-Gehäuse samt Steckernetzteil entschieden.

Das Anforderungsprofil sieht aus wie folgt:

- Fotobearbeitung Photoshop und Lightroom (30%)
- Videoschnitt mit Premiere/AfterEffects CS6 (60%)
- diverse Officearbeiten/Internet (10%)

Aktuell ist ein iMac aus 2009 am werkeln mit 2x2.5Ghz, 6Gb Ram, intel940m, 640gb ssd. Der funktioniert für Schnitt bis 720p Material flüssig, bei 1080p kommt er in der LiveVorschau (ohne Effekte) immerwieder ins ruckeln, man musste immer rendern. Beim Rendern brauchte der Zweikern recht lange. Das Ramupgrade auf Maximalbestückung brachte etwas mehr Puffer im Premiere. Aber die CPU ist an ihrer Grenze. Resolve startet auf dem iMac nicht, vermutlich mangels der Grafikkartenunterstützung. Auf meinem Hackintosh mit 660ti funktioniert es. Primäre NLE Software ist Premiere, Resolve war nur meine Idee bzgl. der Blackmagic Kamera.

Aufgrund das wir ein größeres Gehäuse verwenden, findet jetzt ein 430W Netzteil im ATX Standard, eine bessere CPU (i5-4690 ohne S = 3,5Ghz Standard, 3,9Ghz Turbo) Einzug. Das Board bleibt gleich, Ram auch. Grafikkarte sind wir uns noch nicht einig. Inbetriebnahme mit OS wird erstmal mit iGPU stattfinden.

Der Aufpreis zum i7 bzw. dessen Mehrleistung fand ich nicht gerechtfertigt, das Hyperthreading KANN ein Plus an Leistung bringen, aber da wir im Amateur/Hobbybereich tätig sind, siegte die Preis-Leistung. 16Gb Ram sollten auch genügen, ich habe im Hacki 8Gb und laste die nicht komplett aus. In Summe soll es eine potente Rechenleistung im mittleren Preissegment sein.

Aktuell sind wir bei ca. 600Eur (SSD und Monitor schon vorhanden), dazu kommt noch die Grafikkarte, die Combokarte, und vielleicht ein leiser CPU-Kühler. In summe rechne ich mit ca. 750Eur (mit dem CinemaDisplay also ca. 1200Eur Endsumme).

Lg
Obstkiste

Nachtrag zum Thema GPU:

ich lese immerwieder, dass manche Systeme mit einer nativen Grafikkarte als reine Renderkarte arbeiten, und eine zweite, kleinere Karte/iGPU zur reinen Darstellung für den Monitor dienen. Ist solch ein Konzept auch mit dem Hackintosh realisierbar? Dann könnte ich die iGPU für den Monitor verwenden, und eine Nvidia für den Videoschnitt/OpenGL.

Beitrag von „griven“ vom 7. Dezember 2015, 22:33

Ist auch für den Hackintosh so umsetzbar von daher vielleicht sogar eine schöne Update/Upgrade Option wenn die iGPU allein nicht mehr reicht 😊

Beitrag von „LionX96“ vom 8. Dezember 2015, 14:32

Und das alles soll in ein Streacom F7C Gehäuse.

Von dem Gehäuse kann ich nur abraten, da es bei der Hardware kochend heiß werden kann.

Mein Vater hatte genau das gleiche Gehäuse mit 2 Lüftern, und der CPU hatte am Ende eine Temperatur von über 90 Grad. Ende vom Lied war das der CPU kaputt war.

Man konnte das Gehäuse nicht einmal mehr anpacken oben drauf.

Hoffe ich konnte auch ein bisschen helfen

Beitrag von „obstkiste“ vom 8. Dezember 2015, 15:02

[Zitat von LionX96](#)

Und das alles soll in ein Streacom F7C Gehäuse.

Nein, aufgrund dass doch eine größere Grafikkarte zum Einsatz kommt, war nicht mehr genug Platz im F7C. Darum wurde es storniert und weicht einem Cooler Master CM690. Mehr Platz, mehr Schick, mehr Netzteilpower (da ATX-Standard). Steht auch zwei Beiträge vor deinem. 👍

Als Grafikkarte bekommt er vielleicht meine GTX660ti... mal schauen.

Beitrag von „LionX96“ vom 8. Dezember 2015, 15:21

Okay, ja das ist hat wirklich mehr Platz 👍

Viel Erfolg beim Bauen 😊

Beitrag von „kuckkuck“ vom 8. Dezember 2015, 17:38

Ich weiß nicht wie dein budget aussieht aber denke ich dass ein POTENTER VIDEOHacki einiges mehr an Leistung braucht. Um einen wirklich potenten Computer auf dem fast alle Videoarbeiten flüssig und schnell laufen sollen zu erstellen würde ich zu einem i7-4790k raten. Ich sage dir die Mehrleistung durch das Hyperthreading ist definitiv spürbar. Ob jetzt Xeon oder i7, da streiten sich die Leute, ich bin definitiv Team i7 wegen der iGPU. Da die Bearbeitung auf Cuda läuft würde ich zu einer GTX970 greifen und für Resolve und das Rendern (ich weiß zwar nicht wie lang/groß eure Projekte sind) würde ich jedoch zu 32gb RAM tendieren. Da gibt es 2400mhz 4x8gb von G-Skill für gutes Geld. Als letztes ist natürlich genug SSD Speicher sinnvoll für das System und dann die Videodateien die beim schnitt benutzt werden. Eine HDD für alles das nicht aktuell benutzt wird ist natürlich super und sinnvoll.

Mit einer gtx970 OC ITX und dem Silverstone SFX 450W oder ähnlichem könntest du das ganze sogar in ein Raijintec Metis oder ähnliches packen und hast dein miniformat 😊

Videobearbeitung ist nunmal eines der anspruchsvollsten Dinge die man so mit einem Hacky/PC machen kann, du kannst dir aber sicher sein das auf so einer Maschine auch Officearbeiten, Internet und Spiele gut laufen und dass er im Gegensatz zu der Ursprungsvariante seinen Job auch ein paar jähren perfekt machen sollte (außer wir schneiden plötzlich 8k 😊)

Beitrag von „obstkiste“ vom 9. Dezember 2015, 09:20

Ich bleib beim i5. Habe in den Untiefen diverser ausländischer Hardwareseiten Cpu-Benchmarks (u.a. AE-Skripte) gesehen. Der Unterschied zwischen den beiden ist auf dem Papier größer als im Prozess. Sicher kann HT in manchen Programmen flotter sein, aber Adobe ist da sehr rückständig und unterstützt viele moderne CPU-Funktionen garnicht (u.a. das schicke QuickSync). Da wir auch nur CS6 EDU haben, und ein Umstieg auf CC aufgrund des Abos für uns nicht in Frage kommt, ist das Schnittsystem gesetzt. Resolve blenden wir mal aus - NLE wird zu 90% Premiere werden/bleiben.

Bleibe auch bei 16Ram, weil es bisher kaum 2x16Gb Module gibt, welche bezahlbar sind. Möchte gern beim ITX aufgrund der Größe und Funktionen (Wlan/BT) bleiben. Vollbestückung (4x) war schon immer etwas heikel bzgl. Stabilität und Toleranzen der Module. Er bekommt jetzt 10Gb mehr Ram als vorher, doppelt soviel wie ich, das wird locker reichen für H264 von Dslrs, und dem ProRes der Bmpcc. Von Fotobearbeitung ganz zu schweigen.

Zum Budget kann ich nur sagen: soviel wie nötig, so günstig wie möglich.

Die Grafikkarte wird noch ein interessantes Thema, lese mich noch ein, eben weil dort keine pauschale Aussagen getroffen werden können, aufgrund von Stärken und Schwächen der Renderleistung bzw. dessen Unterstützung. Bisher hat er die 940M im iMac genutzt und das Ding hat auch bestens funktioniert - egal was jetzt in den Hacki kommt, es kann nur ein Fortschritt sein. :D:D Ich bin trotzdem erstaunt wie gut ("einfach") der iMac konfiguriert ist, aber doch so ziemlich alles mitmacht, wenn man ihm Zeit gibt.

Auf jeden Fall freue ich mich über die rege Diskussion und eure Tips! Danke dafür!

Lg
obstkiste

Beitrag von „obstkiste“ vom 21. Dezember 2015, 08:33

Guten Morgen,
das Projekt hat seit letzter Woche begonnen und nervt mir jetzt schon den Schlaf. Zum einen hat die geplante Hardware gut ins Gehäuse gepasst:

- i5 4690 /Arctic Cooler Freezer 13CO
- 16Gb Ram
- GA Z97N-wifi
- Asus GTX 660ti
- bequiet 430W
- Samsung SSD
- Cooltek UMX1
- Combo Wlan/BT Atheros 9285
- Clover 3320*

(Fotos folgen)

Der erste Start war ohne Probleme möglich. Display via HDMI ans Board geschlossen und schon gab es ein Bild. Habe dann auch die Graka eingebaut und meinen Unibeast Bootstick mit Clover und El Capitan eingelegt. Einwandfrei geladen, nach einigem hin- und herprobieren bootete dann auch El Capitan und ich installierte es. Neustart. Booten über Bootstick. Willkommen El Capitan.

Mit Multibeast definierte ich das System als iMac 14.4 und installierte die neuesten Nvidia Webdriver. Neustart. Bootscreen. Schwarz. Booten mit `nv_disable=1`. Ergebnis: bootet, Auflösung hässlich. Habe dann ewig herumprobiert - keinen Erfolg. Dann wollte ich mich erstmal ums Wlan kümmern damit ich eventuelle Kexte und Treiber laden konnte. Das funktionierte nicht.

Meine Combokarte ist eine AzureWave NB037H mit Atheros 9285 Wlandchip, der Händler bei Ebay meinte es sei Windows, Linux und OSX kompatibel Oob. Mit Recherche nach diesem Chipsatz wurde das IO80211family.kext mit dem AtherosInject.kext empfohlen. Download und via KextHelper installiert. Neustart. Wlan erkannt, Bluetooth nicht. Wlan sucht, aber findet kein Netz... egal ob Hotspot oder entferntes Wlan. Booten in Verbose zeigt mir Fehlermeldungen bei IOBluetoothController mit einem Timeout, danach wird das Bild schwarz. Dachte immer das die 660ti mit Kepler Oob läuft? Leider kann ich das CinemaDisplay nicht am HDMI anschließen weil es nur MiniDisplayport hat.

Hab dann entnervt nach Stunden aufgegeben.

Meine Baustellen:

- Grafikkartentreiber
- Wlan
- Bluetooth

Daheim habe ich meinen Hacki auch mit El Capitan aufgesetzt, ging ohne Probleme und mit passender Kext läuft jetzt auch die HD4000 des i5.

Kann mir bei diesem Projekt bitte jemand helfen?

Lg
Obstkiste

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Dezember 2015, 10:47

Wird hier nicht immer vor ASUS-Grafikkarten gewarnt und abgeraten? Für Blauzahn und Wlan Combi nutze ich eine originale Karte von Apple auf einem passenden PCIe-Adapter. Ansonsten wird auch gern nur Wlan genommen, wenn es denn unbedingt Bluetooth sein soll, dann über kompatiblen USB-Stick.

Zur Grafik: Wird der NvidiaWeb-Driver benötigt? Ich glaube nicht. Lass den mal außen vor, wenn nicht zwingend. Der macht ja nix besser. CUDA Treiber kannst du davon unabhängig installieren (für Premiere, Resolve etc).

Beitrag von „obstkiste“ vom 21. Dezember 2015, 11:02

Ja, Asus-Karten ab Maxwell-Chip sollen Probleme bereiten, meine basiert auf Kepler und müsste Oob laufen, so war es zumindest unter MountainLion. Wenn ich via Bootstick starte

wird sie auch komplett erkannt, DeviceID stimmt, Ram wird korrekt angezeigt, auch Clover listet sie richtig.

An der Combokarte bin ich gerade dran, hab Informationen vom Verkäufer erhalten und teste die Tage ob es klappt. Was mich auch wundert: das System scheint relativ lange für den Bootvorgang zu brauchen, trotz SSD. Nach Clover erscheint der Apfel und ein Ladebalken füllt sich anfangs recht zügig, braucht gegen Ende aber länger. Geschätzt 20-30 Sekunden. Ist das bei euch auch so?

Lg
Obstkiste

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Dezember 2015, 17:59

Dann auf jeden Fall keinen Webdriver nutzen. Ladebalken geht zügig durch, da hängt der noch zwischenzeitlich. Wahrscheinlich an deiner Combi. DSDT ist sinnvoll, kannst du mit MacIASL patchen.

Beitrag von „obstkiste“ vom 21. Dezember 2015, 18:35

Startzeit habe ich hinbekommen - musste das Startvolume neu definieren. Jetzt bootet er zackig durch. Grafikkarte muss ich mir dann gleich mal ansehen.

Beitrag von „obstkiste“ vom 21. Dezember 2015, 20:57

Habe beim Videoknecht nv_disable=1 in die config.plist geschrieben. Rechner startet sauber auf den Desktop. Allerdings nicht mit voller Auflösung, die Webdriver sind der Kiste völlig egal. Nach der Passworteingabe bekomme ich ein flackern und bin dann auf dem Schreibtisch. Vermute das sollen Überblendeffekte sein. Launchpad ruckelt komplett.

Was hab ich falsch gemacht? Nvidia inject ist aus.

Beitrag von „crusadegt“ vom 21. Dezember 2015, 21:27

Naja gerade Grakas des Herstellers Asus machen ziemlich oft zicken.. Lad dir mal das Tool, DCPI Manager und schau, ob die Graka richtig erkannt wird.. mit nv_disable=1 legst du die Grafikbeschleunigung lahm.. Kein Wunder das es dann ruckelt 😊

Beitrag von „obstkiste“ vom 21. Dezember 2015, 22:28

Okay, hat jetzt geklappt mit der 660ti und ohne nv_disable. Wird perfekt erkannt, zeigt den Vram an, und werkelt. CinebenchR15 sagt mir 101fps - passt.
Leider bekomme ich immernoch das WLAN nicht zum laufen. Der AR9285 ist zwar aktiv, aber findet kein WLAN. Lese mich gerade durch Toledas Guide... verstehe nur die Hälfte.

Beitrag von „crusadegt“ vom 21. Dezember 2015, 22:29

Erstmal Glückwunsch zur laufenden Graka... Zeig doch mal den Thread und teile uns mit, wo es noch hakt. Ggf. können wir da unter die Arme greifen 😊

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 00:53

[Wifi AR9285](#)

Eigentlich sollte das Ding oob laufen - tut es nicht unterm Captain.

In diversen Foren findet man zum AR9285 die Information, dass es nur funktioniert wenn man die DeviceID ändert. Wie mache ich soetwas?

Beitrag von „al6042“ vom 22. Dezember 2015, 01:03

Die sprechen von der Device-/Vendor-ID in der Info.plist des entsprechenden Kexts. In den Kexten (die eigentliche Verzeichnisse sind) gibt es eine Info.plist im XML-Format, in der manchmal die Geräte mit der hexadezimalen Zahl, bestehend aus Device(Geräte)- und Vendor(Hersteller)-ID bestehen. Diese können zum Teil erweitert werden um, entsprechend deiner Situation, für die Hackintosh Hardware genutzt zu werden.

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 01:04

die Device ID muss im Kext eingetragen werden. Im Bild ein Beispiel meiner früheren Grafikkarte.

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 02:01

Danke für die Infos!
in der atheros40 Info stehen mehrere Einträge als String. Hab alle gelöscht und meinen 168,2b eingetragen. hatte anfangs zwei Reboot, aber WLAN hat erstmal gesucht und ganz schwach mein heimnetz gefunden. Es kam auch ganz kurz enge Verbindung zustande, Brach aber auch genauso schnell wieder ab. muss ich die anderen strings drin lassen?

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 06:57

steht Doch auch so im angehangenen Bild das Du Deine Karte an letzter Stelle eintragen musst

und alle anderen Einträge unangetastet bleiben müssen. Gut es handelt sich bei mir um eine Grafikkarte aber kannst du auch auf Deine WLAN Karte übertragen.

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 17:20

Hab es als neuen String direkt unter die anderen geschrieben. Keine Lösung des Problems. Irgendwie bin ich zu blöd das Kärtchen zu installieren. Hab jetzt eine neue bestellt, welche angeblich oob läuft. Manchmal bekomme ich aber beim Booten einen ungewollten Reset, danach fährt das System sauber hoch.

edit: bin eben nochmal die Anleitung von Toleda durchgegangen. Wifi installieren, Kext bearbeiten, DeviceID einfügen, [Kext installieren](#), Herunterfahren. Neustart. Selbes Phänomen: Wifi aktiv, find mit ach und krach das Heimnetz, versucht zu verbinden und bricht mit Timeout ab. Da geht gehörig etwas schief.

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 20:03

die Nummer muss als letzte in die bestehende Stringzeile eingefügt werden mit einem Leerzeichen dazwischen.

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 20:14

So ist das aufgebaut:

```
<string>ID1,vendor1</string>  
<string>ID2,vendor2</string>  
<string>ID3,vendor3</string>  
<string>ID4,vendor4</string>
```

Wenn ich jetzt in die letzte Zeile <string>ID4,vendor4 ID5, vendor5</string> schreibe, soll das dann klappen?

Laut Toleda fügt man eine neue string-Zeile ein mit seiner ID, oder versteh ich sein Dokument falsch?

Lg
Obstkise

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 20:26

pci168c,2b ist der String für die AR9285 und pci168c,2e für die AR9287. Für Deine Karte muss es doch auch eine pcixxxxxx Kombination geben die eingetragen werden muss. In meinem Grafikkartenkext siehe Bild sind doch auch mehrere Strings eingetragen muss doch beim Wlan-kext genauso aussehen.

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 20:39

Meine Karte hat die pci168c,2b. Die habe ich auch als String eingetragen. Daraufhin startet nach dem Reboot zwar die Wlansuche, aber finden tut er nur mit Mühe bzw. kann nicht verbinden.

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 20:43

sieht das so aus wie im Bild?

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 21:23

Ja, genau so sieht sie aus. Und da habe ich unter 2a meinen String mit 2b geschrieben, was meine DeviceID ist.

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 21:26

schreibe Deinen String mal unten in die Letzte Zeile. Neue Zeile beginnen!

Beitrag von „obstkiste“ vom 22. Dezember 2015, 21:54

Gemacht, selbes Spiel. Ich lass es für heute sein und teste die Tage die neue Wlan-Karte. Sowas sollte OOB rennen, ohne Wenn und Aber.

Beitrag von „thommel“ vom 22. Dezember 2015, 21:56

na dann viel Erfolg mit der neuen Karte 😊

Beitrag von „obstkiste“ vom 24. Dezember 2015, 12:14

Hallo!

Freudige Nachrichten - die neue Wlan-Karte wurde oob erkannt und lässt mich gerade ins Netz bzw. zieht ein Systemupdate. Alles richtig gemacht.

Nun muss ich noch ein paar kleinere Bugs beheben und das System sollte fertig sein.

Frohe Weihnachten euch allen!

Beitrag von „thommel“ vom 24. Dezember 2015, 12:17

na dann Frohes Fest und ein Sack voll Geschenke 😊

Beitrag von „obstkiste“ vom 24. Dezember 2015, 12:43

Irgendwie bin ich sehr unzufrieden. Jeder Reboot dauert ewig, und erzeugt eine KernelPanic. Festplattendienstprogramm schreibt das El Capitan beschädigt sei und repariert werden muss.

Was hab ich falsch gemacht? Besser nochmal von vorn starten?

Beitrag von „thommel“ vom 24. Dezember 2015, 14:35

da gibt es mehrere Möglichkeiten

- Kext doppelt vorhanden
- falsche Einstellungen in der Config.plist
- bei Installation was schief gelaufen

start doch mal mit -x -v und schicke ein Bild.

Beitrag von „obstkiste“ vom 29. Dezember 2015, 11:00

Hab jetzt komplett neu aufgesetzt und es läuft stabiler. Lag vermutlich an den der Bastelei mit den Kexten.

Wlan wurde oob während der Installation erkannt, musste nur den Nvidia Webtreiber installieren und mit Multibeast die nötigen Einstellungen anhaken. Läuft jetzt als Mac3,1 mit ALC892 als Sound, Realtek als LAN. Muss ich eigentlich ATA-Treiber installieren, oder ist das nur optional? SSD wird normal unter Festplatte gelistet.

Und ist es normal das unter Cinebench der i5 nur mit 2CoresxGhz angezeigt wird, aber mit 4 Cores gearbeitet wird?

Beitrag von „griven“ vom 1. Januar 2016, 19:36

ATA Treiber sind optional und nur nötig wenn das Board 1. Noch ATA Anschlüsse hat und 2. Noch ATA Geräte zum Einsatz kommen (breites Flachbandkabel)...

Beitrag von „obstkiste“ vom 2. Januar 2016, 21:44

Guten Abend,

der Hack läuft sehr stabil. Bootet sauber, fährt sauber herunter. Die Grundperformance ist sehr gut. Allerdings spinnt Premiere CS6. Mittels Cuda-Treiber und aktualisierung der supported-cuda-card.txt wurde die 660ti erkannt, und die Mercury-Engine geladen. Ebenso bei AfterEffects. In letzteres arbeitet die Karte sehr gut, bei Premiere ist das Rendern flott, allerdings springt im Szenenfenster der Cursor/Zeitleiste hin und her - kein sauberes arbeiten bzw Feinschnitt möglich. Ist das ein Bug unter El Capitan? Ich habe das auf meinem Hack auch mit HD4000, dort schob ich es auf die lahme Grafiklösung. Im Videorechner ist jedoch die 660ti verbaut und das sollte ohne Probleme laufen. Auch mit abgeschalteter Mercury-Engine funktioniert es nicht.

Das war unter MountainLion nie ein Problem. Hat damit jemand Erfahrung?

Lg
Obstkiste

Beitrag von „apfelnico“ vom 2. Januar 2016, 22:52

Dann nimm doch die ältere Systemversion. CS6 ist auch recht alt, dass muss zueinander passen. Da neueste Adobe Soft wegen Abo für dich nicht in Frage kommt, ärgere dich nicht mit dem Capitan rum.

Beitrag von „obstkiste“ vom 3. Januar 2016, 13:20

Hallo Nico,

dann werd ich mich wohl an Mavericks oder Yosemite versuchen. Schade das der Kapitän da so zickig ist.

Lg
obstkiste